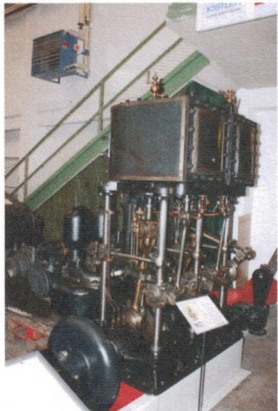
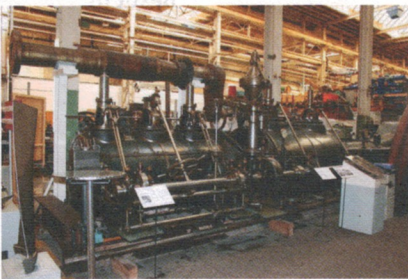
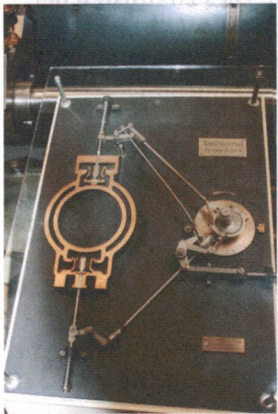


Dampffest auf dem Sulzer-Areal

Faszination Dampf

Unter diesem Motto ist das diesjährige Dampffest erfolgreich über die Bühne gegangen. Über 1000 Besucher sind am Wochenende vom 25. und 26. Mai in die Halle 53 auf dem Sulzer-Areal gepilgert, um mehr über eine Technologie zu erfahren, die unter anderem viel zur Entwicklung des Industriestandortes Winterthur beigetragen hat.



unermüdlich für die Sammlung dieser wichtigen Zeitzeugen einsetzen und sich finanziellen und politischen Widrigkeiten mutig entgegenstellen. Das Dampfzentrum ist bekanntlich aus dem ehemaligen Vaporama in Thun hervorgegangen. Als damals das Vaporama schliessen musste, ging es v.a. darum das unschätzbare historische Erbe zu erhalten. Der Verein Dampfzentrum hat es sich deshalb gemeinsam mit der Stiftung Dampfzentrum zum Ziel gemacht, die Sammlung Vaporama vor dem Verfall zu bewahren.

Vielleicht finden auch Sie, liebe Leser*innen an einem zweiten Samstag im Monat den Weg in die ehemaligen Sulzer Werkhallen, denn dann ist die Sammlung jeweils ohne Voranmeldung öffentlich zugänglich. Sie können aber auch eine private Führung vereinbaren, eine kleine Vereinsfeier durchführen oder einen privaten Anlass inmitten einer imposanten Kulisse erleben. Die Mitglieder des Dampfzentrums werden Sie dabei kulinarisch verwöhnen.

Während es im Aussenhof gequalmt und gezischt hat, konnten in einer der Fabrikhallen eine Vielzahl an ehemals dampfbetriebenen Ungetümen bestaunt werden. Da erwachten für den Technik Interessierten ehemalige Pumpstationen, Schiffsantriebe, Kettenbagger - wenn auch elektrisch oder mit Druckluft betrieben – für kurze Zeit aus ihrem Dornröschenschlaf und zahlreiche Helfer und Experten führten das Publikum in die Geheimnisse Dampf betriebener Maschinen ein. Einige der älteren Besucher mögen sich noch an das Zischen, Fauchen und die typischen Auspuffgeräusche von Lokomotiven, Schiffsantrieben oder Dampfwalzen erinnern. Doch wie viel Wissen – heute würde man von Hightech sprechen – in diesen technischen Wunderwerken steckte, kann der heutige Laie nur mehr sehr begrenzt erahnen.

Nicht zuletzt deshalb ist es einigen Idealisten und ihren unermüdlichen Helfern zu verdanken, dass das damalige Wissen über Thermodynamik und Mechanik, das schliesslich den Aufstieg und die industrielle Vormachtstellung Europas begründete, auch heute noch erlebbar gemacht werden kann, denn nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart richtig verstehen. Gerade in einer digitalisierten und zunehmend virtuellen Umwelt ist das Zusammenspiel von Feuer, Wasser und genial ausgedachter Anordnung von Hebeln und Zylindern etwas real Erlebbares und sinnlich Nachvollziehbares. Einmal im Jahr wird deshalb eingeleitet und mit viel Liebe und Begeisterung Kinder, «erklärungsbereite» Väter oder grauhaarige Nostalgiker für kurze Zeit mit dem Technikvirus angesteckt. Doch all dies ist nur möglich, weil sich eine Gruppe von «Infizierten»

Da sich die finanzielle Situation für das Dampfzentrum alles andere als sorgenfrei darstellt, ist man auf Eintrittsgelder, Mitgliederbeiträge, Spenden oder Gönner angewiesen, die mithelfen, ein aussergewöhnliches Erbe der Nachwelt zu erhalten.

Zudem haben Sie auch die Möglichkeit als freiwilliger Helfer dafür zu sorgen, dass sich die Räder weiterhin drehen, es einmal im Jahr raucht, faucht und stampt.

Weitere Informationen erhalten Sie über die sehr schön gestaltete Website www.dampfzentrum.ch.